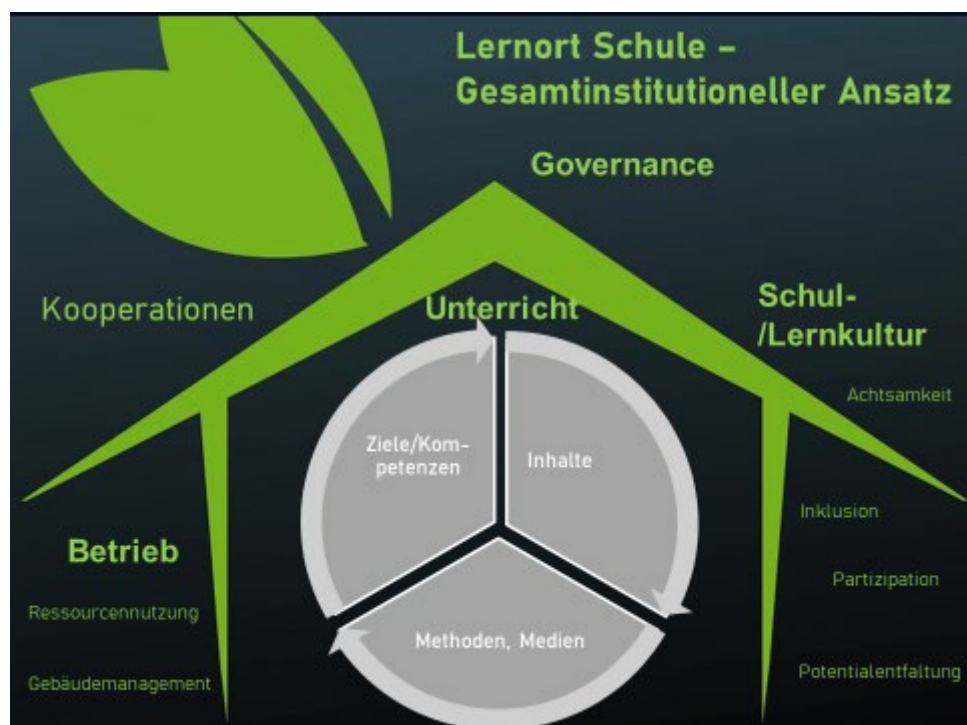


Wichtige Schritte auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Schule (Whole Institution Approach)

Zusammengestellt auf der Grundlage von Vorschlägen der Teilnehmer*innen und Referent*innen im Rahmen einer Zukunftswerkstatt des Fortbildungslehrgangs für Schulleitungen in der ALP/Dillingen „Auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Schule“ (17.-19.2.2020) unter Federführung von Prof. Dr. Ingrid Hemmer, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt.

Die Reihenfolge der Schritte ist sinnvoll, aber nicht zwingend!

- Klärung und Festlegung des Verständnisses, was man unter Nachhaltigkeit und BNE versteht. (vgl. dazu fächerübergreifendes Lernziel des LehrplanPlus sowie Vortrag: BNE = Umweltbildung + Globales Lernen)
- Finden von Mitstreiter*innen, freiwilliges Team
- Information an alle: Ist das ein Weg für uns? Motivation erzeugen
- Ins Boot holen der Schulfamilie (Schulleitung, Schüler, Kollegium, Eltern, Hausmeister, Sachaufwandsträger ...); runder Tisch mit allen Beteiligten
- Identifizierung von Handlungsfeldern (vgl. Abbildung und Konzept des WSG)
 - Governance: Steuerung, Konzept, Leitlinien, Leitbild...
 - Unterricht: Kompetenzen/Ziele, Inhalte, Methoden, Medien
 - Betrieb, sozial-ökologisch gestalteter Lernort: Energie, Beschaffung, Abfall, Wasser, Mobilität, Schulessen, Schulgarten...
 - Schul-/Lernkultur, Lebensraum: Partizipation, Zusammenleben...
 - Kooperationen: lokal, regional, ggf. international



Copyright: Ina Limmer/Ingrid Hemmer

- Bestandsaufnahme gruppiert nach Handlungsfeldern; visuell; von allen ergänzt
- Erhaltung und Weiterentwicklung vorhandener Aktivitäten
- Bestimmung einer Steuerungsgruppe durch Schulleitung, Anrechnungsstunde
Überblick bewahren, Arbeit aufteilen

- Entscheidung, ob ein Label angestrebt wird (z.B. UNESCO-Projektschule, Umweltschule in Europa-Internationale Nachhaltigkeitsschule, Fairtrade School)
- Suche nach Unterstützung, Kooperation zur Entlastung, Kontakte knüpfen, vernetzen (Eltern, externe Partner wie Kommunen (Umweltreferat), Gartenbauverein, Landwirte, Imker, Umwelteinrichtungen, Eine Welt Einrichtungen etc., Bildung trifft Erziehung, Hochschulen etc.); Vernetzung mit anderen Schulen
- Entwicklung eines Konzeptes mit Zielen und Maßnahmen (vgl. z.B. Konzept des WSG München; <https://trello.com/c/QNHETj5s/7-aktuelle-fassung>)
- Aufnahme von BNE ins Leitbild der Schule
- Umsetzung des Konzeptes pro Schuljahr planen und der Lehrerkonferenz vorstellen
- Anbieten von jährlich wiederkehrenden Maßnahmen (Projekte) sowie zusätzlich neuen Maßnahmen
- Anbieten von Wahlfächern; Gründen einer Nachhaltigkeits-AG; Umwelt-AG; Eine Welt-AG;
- Setzen von Prioritäten! Was ist umsetzbar? Wen brauchen wir dazu?
- Klärung von personellen und sächlichen Ressourcen bei Sachaufwandsträger, Eltern etc.
- Ggf. Begleitung, Peercoaching durch andere Schulen oder Expert*innen
- Ständige Kommunikation der Aktivitäten und des Konzeptes; Visualisierung (z.B. Poster, Jahresbericht, WeBSITE, Zeitung, Lokalradio)
- Ausbildung von Schüler*innen als Botschafter (z.B. ältere für jüngere)
- Begleitendes Monitoring der Aktivitäten, z.B. durch BNE-Einrichtungen oder Hochschulen